

## Mitteilung an die Medien

Basel, 17. November 2008

# Solarindustrie – Stürmische Zeiten vor dem nächsten Hoch

**Die Photovoltaikindustrie (PV) befindet sich in einer Übergangsphase: Globale Unterstützungsprogramme nehmen ab, der Polysiliziummangel entschärft sich und der Anteil der Dünnschichtmodule wächst dank Kostenvorteilen deutlich. Das übergeordnete Ziel der Solarbranche, Energie zu konkurrenzfähigen Preisen zu erzeugen – und zwar ohne staatliche Unterstützung – scheint greifbar. Damit wäre die Netzparität erreicht und die Nachfrage würde ungeahnte Wachstumsraten ermöglichen. Für den PV-Markt erwartet die Bank Sarasin bis 2012 eine durchschnittliche globale Zuwachsrate von 48% und bis 2020 einen Anstieg des globalen Marktvolumens auf 125 Gigawatt (4 GW in 2008) neu installierte PV-Anlagen. Hierbei spielen solare Grossanlagen eine bedeutende Rolle und werden bereits vermehrt direkt von Stromversorgern finanziert. Gleichzeitig bleibt der Markt für Solarkollektoren bis auf weiteres volatil.**

Mit dem Titel „Solarenergie 2008 – Stürmische Zeiten vor dem nächsten Hoch“ ist soeben die neue Nachhaltigkeitsstudie der Bank Sarasin & Cie AG erschienen. Sie vergleicht und bewertet die Aussichten der Technologien, Märkte und Unternehmen im Bereich der Solarenergie respektive der drei Anwendungsgebiete Photovoltaik (PV), Solarthermie und solarthermische Kraftwerke (CSP). Es wird der Frage nachgegangen, welches die Solartechnologien der Zukunft sind und wer für die neuen Herausforderungen am besten gerüstet ist.

### **Dünnschicht-Technologien gewinnen Marktanteile**

Spezielles Augenmerk richtet die Studie auch auf die Material sparenden Dünnschicht-Technologien sowie neue attraktive Märkte. Die Ausbaupläne sind beeindruckend: Nach Einschätzung der Bank Sarasin werden diese Technologien ihren Marktanteil bis 2012, von heute 12% auf 23% steigern können. Ihr heute noch geringerer Wirkungsgrad von 7 bis 11% dürfte durch niedrigere Kosten sowie eine steilere Lernkurve kompensiert werden. Die fünf Unternehmen mit den attraktivsten Perspektiven in diesem Bereich sind First Solar, Sharp, Calyxo (Q-Cells), United Solar Ovonic und Sunfilm.

### **Schweizer Solarmarkt bleibt klein**

Mit rund 13% pro Jahr wächst der Schweizer Solarmarkt trotz der neu eingeführten kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) deutlich langsamer als der Weltmarkt. „Mit besseren nationalen Marktbedingungen könnte die Schweizer Solarindustrie ihre Forschungsaktivitäten und ihre hervorragende technologische Ausgangslage noch besser umsetzen“, ist Matthias Fawer, Autor der aktuellen Sarasin Solarstudie, überzeugt. „Ein starker Heimmarkt hilft, praktische Erfahrungen zu sammeln, um die internationale Präsenz zu stärken. Eine Plafonierung der Unterstützung für erneuerbare Energien bringt nicht die gewünschte stabile und nachhaltige Entwicklung eines inländischen Marktes. Dies haben schon Beispiele in Italien und Spanien gezeigt.“ Mechanismen, die ohne Begrenzung, dafür mit einer kontinuierlichen Degression der Vergütungssätze für Neuanlagen funktionieren, könnten sinnvoller sein. Damit würde ein zusätzlicher Anreiz für die Entwicklung wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen gesetzt. Letzteres hat die Schweizer Lösung schon integriert. „Die Volumenausweitung ist jedoch fundamental für die Beschleunigung der Kostendegression. Die Kontingentierung der Solarenergie sollte deshalb“, so Fawer, „von der Politik im Sinne einer Abrundung der kostendeckenden Einspeisevergütung noch einmal überdacht werden.“

### **Italien und Tschechische Republik als attraktive neue Märkte**

Damit sich das Wachstum der PV-Industrie auf hohem Niveau fortsetzen kann, sind künftig Märkte ausserhalb von Deutschland, Japan, den USA und Spanien, welche bis anhin dominierten, erforderlich. Der Brennpunkt des Marktes für PV-Grossanlagen wird sich 2009 von Spanien und Deutschland in Richtung Italien und Tschechische Republik verlagern. Zudem könnten auch Griechenland und Frankreich zu neuen spannenden Märkten heranwachsen. Dies stützt den Solarmarkt grundsätzlich breiter ab und ist für das weitere Wachstum der Branche unerlässlich.

### **Marktsituation drückt Aussichten für 2009**

Aufgrund der Kreditkrise, der Anzeichen einer Abschwächung des realen Wirtschaftswachstums sowie der veränderten Rahmenbedingungen für die PV-Industrie erwartet die Bank Sarasin für 2009 nur eine installierte PV-Leistung von 4,8 GW bzw. eine Zuwachsrate von 17%. Ab 2010 ist jedoch wieder mit einer Beschleunigung des Marktes zu rechnen, so dass von 2007 bis 2012 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 48% erreicht wird. Europa wächst in dieser Periode zurückhaltender, um nur 34% pro Jahr. Bis 2020 prognostiziert die Bank einen Anstieg des globalen Marktvolumens auf 125 GW neu installierte PV-Anlagen. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2012 bis 2020 von 28%.

### **Stromversorger als wichtiger Treiber für Solar-Grossanlagen**

Als eine kostengünstige Technologie zur zentralen Stromerzeugung haben sich solarthermische Kraftwerke (CSP-Anlagen) etabliert. Ihnen erwächst jedoch zunehmend Konkurrenz durch PV-Grossanlagen. Für beide Technologien gibt es allerdings unterschiedliche Anwendungsbereiche. Für 2012 geht die Sarasin-Studie von einer kumulierten CSP-Kraftwerksleistung von 5,5 GW aus. Dies entspricht einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 44% pro Jahr. Im Zuge der Kreditkrise wird die Finanzierung solcher Solarkraftwerke zu einem entscheidenden Faktor. Hier treten in Zukunft vermehrt Stromversorgungsunternehmen im Markt auf. Sie können von einem verstärkten Trend zu Investitionen im Infrastruktursektor profitieren und mit ihrer Grösse und Bonität eine günstigere Finanzierung erhalten.

### **Solarwärme – wenig Profit aus Klimadiskussion**

Solarkollektoren, die weltweit am meisten Energie aller Solartechnologien erzeugen, zeigten im 2007 ein Wachstum von 16%. Bis 2020 nimmt Sarasin ein durchschnittliches Wachstum von 20-25% an. Während der chinesische Solarkollektorenmarkt ungehindert und ohne staatliche Unterstützung wächst, erlebt Europa starke Schwankungen. Hier sank die neu installierte Solarkollektorenleistung 2007 um 9%. Trotz der Diskussion betreffend Klimawandel und den hohen Energiekosten hat sich das Marktwachstum nicht beschleunigt.

### **Solarunternehmen – Wachstumskraft und geringe Verschuldung wichtig**

In diesen turbulenten Zeiten ist für die Solarunternehmen eine solide Finanzierung entscheidend. Q-Cells, REC und First Solar liegen in der Sarasin Unternehmensbeurteilung ganz vorne. Hingegen weisen viele chinesische Unternehmen eine überdurchschnittlich hohe Verschuldung auf. Im Allgemeinen steigt jedoch das Interesse der konventionellen Industrie an den Solarunternehmen, wie die jüngste Übernahme von Ersol durch Bosch widerspiegelt.

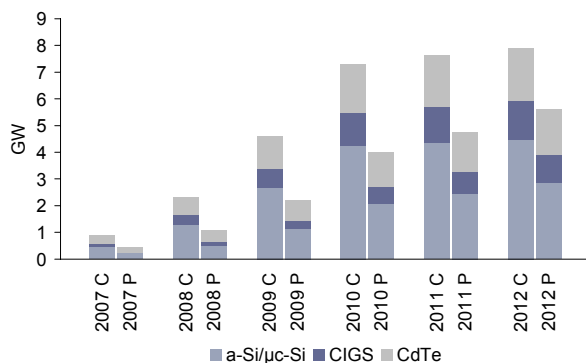
### **Weitere Auskünfte**

Harald Melzer, Corporate Communications, Media Relations  
Telefon +41 (0)61 277 70 48      E-mail: [harald.melzer@sarasin.ch](mailto:harald.melzer@sarasin.ch)

Matthias Fawer, Sustainability Research  
Telefon +41 (0)61 277 73 03      E-mail: [matthias.fawer@sarasin.ch](mailto:matthias.fawer@sarasin.ch)

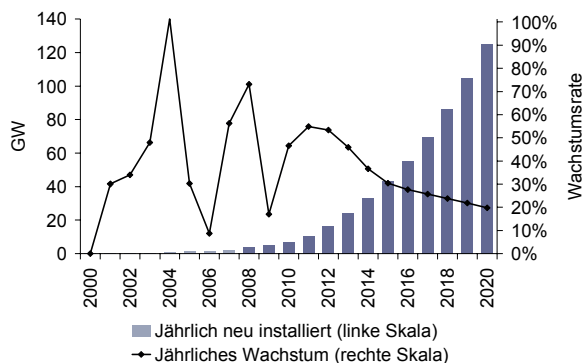
### Dünnschicht Photovoltaik – ein künftiger Wachstumstreiber

2007 wurden Dünnschichtmodule mit rund 460 MW Leistung hergestellt. Dies sind über 12% der gesamten Produktion von PV-Modulen. Rund 60% der Dünnschichtproduzenten verfolgen die amorphe/mikromorphe (a-Si/ $\mu$ -Si)-Technologie, 30% die Kupfer-Indium-(Gallium)-Diselenid (CIS, bzw. CIGS)- und 10% die Cadmiumtellurid (CdTe)-Technologie. Die Ausbaupläne für Dünnschicht-Technologien sind beeindruckend. Sarasin erwartet eine Expansion der Produktion auf rund 1 GW in 2008 und 5,6 GW in 2012. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 65%. Die a-Si/ $\mu$ -Si-Technologie wird dabei 2010 rund die Hälfte der Produktion von insgesamt 4 GW ausmachen. Einige Unternehmen könnten bis dann den Anschluss an den momentanen Marktführer First Solar schaffen.



### Sarasin-Langfristprognose für den weltweiten PV-Markt (jährlicher Zubau in GW)

Nach einem schwierigen Jahr 2009 wird die Solarindustrie gestärkt aus dem heiklen Umfeld hervorgehen. Können die Kosten auch tatsächlich um über 10% pro Jahr gesenkt werden, ist das aufgezeigte Wachstums-Szenario möglich. Das Erreichen der Netzparität in ersten wichtigen Märkten wie Italien, Kalifornien und Japan ab 2010 wird die PV-Industrie enorm stärken.





**Sarasin – [www.sarasin.com](http://www.sarasin.com)**

Eine führende Schweizer Privatbank bildet die Wurzel der Sarasin Gruppe. Als nachhaltiger internationaler Finanzdienstleister ist die Sarasin Gruppe heute weltweit an 18 Standorten in Europa, dem Mittleren Osten und Asien vertreten. Per Ende Juni 2008 betreut sie Vermögenswerte in der Höhe von CHF 81,4 Mia. und beschäftigt rund 1 300 Mitarbeitende. Ihre Mehrheitsaktionärin ist die niederländische Rabobank, die über ein Triple-A-Rating und damit über höchstmögliche Bonität verfügt.

**Bank Sarasin & Cie AG – [www.sarasin.ch](http://www.sarasin.ch)**

Die Bank Sarasin ist eine führende Schweizer Privatbank, die aus ihrer langjährigen Erfahrung bewusst auf Nachhaltigkeit als wesentlichen Teil ihrer Unternehmensphilosophie setzt. Mit hoher Qualität und Kompetenz betreut sie als Anlageberater und Vermögensverwalter private und institutionelle Kunden. In der Schweiz ist die Bank an den Standorten in Basel (Hauptsitz), Genf, Lugano und Zürich vertreten. Die Bank Sarasin & Cie AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.